

Inhalt

Vorwort.	5
Register über 300 Erzählungen in der Reihenfolge der dänischen Ausgabe.	7
Einleitung.	
Kann noch etwas Neues über die „Märchen und Geschichten“ Hans Christian Andersens gesagt werden?	17

Erstes Kapitel

Die phantastische Welt.

Die Tradition vieler Jahrtausende - Die Spielräume der Phantasie - Phantastische Gestalten - Die Natur wird vertrauter gemacht - Glaubt Andersen selbst an seine phantastischen Darstellungen?	25
--	----

Zweites Kapitel

Hans Christian Andersen nimmt die Wirklichkeit in Besitz.

„Aus dem Wirklichen erwächst das Märchen“	51
---	----

Andersen braucht seine fünf Sinne.

Farben - Licht - Das Durchsichtige - Linien und Formen - Bewegungen - Gehörseindrücke - Der Geruchssinn - Der Geschmack - Der fünfte Sinn - Körperliche Zustände.	56
--	----

Sechs realistische Hauptmotive.

Die Natur - Die Welt der Kinder - Die beiden Geschlechter - Die Armut - Geniales Menschenwerk - Der Tod als täglicher Gast in der Werkstatt des Dichters. Schluß.	114
--	-----

Drittes Kapitel

Die Phantasie muß sich nützlich machen.

Belehrung - Satire - Moralisch-religiöse Belehrung - Das Leben in doppelter Beleuchtung - Symbolbildung.	183
--	-----

Viertes Kapitel

Wie formt Andersen seine Erzählungen?

Phantasieströmung - Reise- und Wanderphantasie - Das lebende Bild - Biographien - Wettbewerbe - Gespräche - Gedankenhymnen - Anfang und Schluß - „Kehreime“.	205
---	-----

Fünftes Kapitel

Wie gestaltet Andersen seine Sprache?

Der Wortvorrat - Die rhetorische Verstärkung - Rezitationsstil - Der Stil der Gedankenhymnen - Die Sprache der Sinne - Der religiöse Stil.	223
---	-----

Schluß.

Der Mensch und das Werk.	245
-------------------------------	-----

Anhang:

über eine Anzahl anderer, unter Dänen weniger bekannte Geschichten Andersens.	253
---	-----

Anmerkungen und Literaturhinweise.	259
---	-----